



November 2018

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	9:00	Gebetsstunde
Sonntag	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Mittwoch	9:15	Frauengebetskreis (entfällt am 21.11.)
Mittwoch	19:30	Bibelstunde (entfällt am 21.11.)
Freitag	6:15	Männergebetskreis
Freitag	9:30	Mutter-Kind-Gruppe (entfällt am 02.11.)
Freitag	17:00	Jungschar
Freitag	19:30	Jugend (siehe Programm)

Besondere Veranstaltungen

Sa.	10.11.	Kindertag in Ingolstadt
So.	11.11.	Kurze Mitgliederversammlung nach dem Gottesdienst
Sa.	17.11.	09:00 Infostand auf dem Hugenottenplatz
Sa.	17.11.	09:15 Frauenfrühstückstreffen
So.	18.11.	10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Predigt: Zoltan Kiss); anschließend gemeinsames Mittagessen
Mi.	21.11.	19:30 Gebetszeit & Vorbereitungstreffen mit Beat Abry
Do. 22. – So. 25.11. Evangelisation mit Beat Abry		

Vorschau

So.	09.12.	15:00 Adventskaffee
	24.12.	16:00 Heiligabend Gottesdienst
Mi.	26. – Sa.	29.12. Jugend-Winterfreizeit

Ein Haus voller Opfer

Wie man etwas aufbaut, das weiß ich. Denn mein Vater, der ein erfahrener Schreiner ist, verbrachte viel Zeit mit mir in seiner Werkstatt. Und heute fange ich an, meinem Sohn beizubringen, wie man Sachen aufbaut. Gleichzeitig lehre ich ihn auch, was ein Opfer ist und was es bedeutet Gott Opfer zu bringen.

Aber was hat etwas bauen mit Opfern zu tun? Petrus beantwortete diese Frage im zweiten Kapitel seines Briefes (V. 4-6, insb. 5)

“..so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.”

Petrus scheint hier seine Beispiele zu mischen. Sind die Gläubigen, denen er schreibt, ein Haus oder ein Priestertum? Der Heilige Geist zeigt uns hier ein Beispiel, bei dem zwei Vorbilder vom Alten Testament in Christus erfüllt wurden – gleichzeitig!

In Vers 5 informiert uns Petrus, dass Gott uns aufeinander erbaut. Gott ist der, der sich entscheidet, wer die anderen Steine sind, die um uns herum gebaut werden sollen. Hier wiederholt Petrus, was Jesus ihm in Matthäus 16,18 erklärt hat: dass Gott sein Haus bauen wird. Gott baut. Er fügt jeden von uns auf die Kontaktfläche des andern hinzu. Wir sind als lebendige Steine aufeinander gebaut, genau wie ein geistliches Haus.

Petrus bittet uns auch, Gott unsere geistlichen Opfer zu bringen. Er fordert uns hier dazu auf, ein Ziel vor Augen zu behalten: dass dieses Haus ein unsichtbarer Tempel ist, worin Opfer gebraucht werden sollen. „Opfer“ bedeutet, dass Gott an ihnen Wohlgefallen findet. Wie können wir schwache und bedürftige Menschen Gott etwas geben, was ihm gefällt? Nur durch Jesus Christus. Wenn wir Taten in Abhängigkeit von der Gnade Jesu tun, dann erfreuen wir Gott, weil Jesus ihn erfreut.

Wenn Gott mich auf anderen aufbaut und mich auffordert Opfer zu bringen, inwiefern tue ich das? Welche gottgefälligen Geschenke kann ich durch Christi Gnade opfern? Zeit, Geld, Essen, Kleiderspenden? Sicher! Doch pflege bei alledem **Beziehungen**. Nehme ich unter der Woche Kontakt mit meinen Geschwistern im Herrn auf, um einen Vers zu teilen, oder zu sagen, dass ich für sie bete? Bittest du jemanden für dich oder mit dir zu beten, wenn du ein ernstes Anliegen hast? Wir können durch unseren persönlichen und geistlich ausgerichteten Kontakt zu unseren Nächsten ein Teil von Gottes Werk in der Gemeinde sein.

Euer Titus